

Nota bene: Tonkünstler im Porträt Olivia Trummer, Dancing Pianist

OLIVIA TRUMMER
IST
EINE ERSTAUNLICHE
JUNGE FRAU
VON
26
JAHREN:
ENTWAFENDE NATÜRLICH,
ERFRISCHEND FRÖHLICH,
ANGENEHM SELBSTBEWUSST
UND
WOHLTUEND
REFLEKTIERT.
WENN MAN SIE DURCH DIE STRASSEN IM STUTTGARTER
WESTEN
GEHEN SIEHT
– ANMUTIG, AUFRICHT, MIT LANGEN, SCHLANKEN
GLIEDMASSEN –,
DANN
TRIFFT SICH DAS
MIT DEM EINDRUCK,
DEN DIE KÜNSTLERIN AUF DER BÜHNE HINTERLÄSST:
ALS
„DANCING PIANIST“
MIT UNAUFGEREGTEN,
UNPATHETISCHEN, DENNOCH AUSDRUCKSSTARKEN
GESTEN.
ZUR BEGRÜSSUNG
LÄSST SIE ZUM FESTEN
HÄNDEDRUCK EIN LÄCHELN UM DEN MUND TÄNZEN –
UND ZUM ABSCHIED
WINKT SIE MIT DEN AUGENBRAUEN.
DAZWISCHEN ERZÄHLT SIE:
WIE
DANKBAR SIE SEI FÜR ALLES
GLÜCK
DAS SIE HÄTTE
– UND HAT –
IM LEBEN: FÜR IHRE TOLLE FAMILIE,
FÜR DIE MUSIK,
MIT DER SIE
AUFWACHSEN UND AN DER SIE WACHSEN KONNTE;
FÜR IHRE LEHRER
UND,
UND,
UND,
UND,
SIE SEI
– IM GEGENSATZ ZU VIELEN ANDEREN MENSCHEN –
SO HEIL,
SO UNVERSEHRT GEBLIEBEN.
AUS KÜNSTLERIN SEI GENAU DAS JEDOCHE NICHT
IMMER
GANZ EINFACH
FÜGT SIE HINZU,
OFT WÜRDEN DIE KÜNSTLER VIEL
ERNSTER
GEMEINEN, DIE IHRE KREATIVITÄT AUS SCHICKSALS-
SCHLAGEN, DROGENEXZESSEN ODER ANDEREN
KATASTROPHEN SPEISEN. ABER DAS HABE SIE NUN
MAL NICHT ZU BIETEN.
WAS
SIE ZU BIETEN HAT:
EINEN OFFENEN BLICK,
EINEN KLAREN
VERSTAND
EINE POSITIVE AUSSTRAHLUNG,
EINE SPRUDELNDE KREATIVITÄT –
UND
EINE
ATEMBERAUBENDE MUSIKALITÄT.
ABER
OLIVIA TRUMMER IST



HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU

Essex
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
Steinway
Designed
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.


STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

Herausgeber:

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart

Geschäftszeiten:

Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr

Telefon:

0711 / 223 71 26

Fax:

0711 / 223 73 31

E-Mail:

sekretariat@dtkv-bw.de

Internet:

www.dtkv-bw.de

Redaktion:

Ulrike Albrecht
Louis-Schuler-Str. 25
73033 Göppingen

Telefon:

07161 / 506 06 55

Fax:

07161 / 506 06 56

E-Mail:

ulrike.albrecht@freenet.de

Herstellung:

PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen

Telefon:

07584 / 923 81-50

Fax:

07584 / 923 81-55

E-Mail:

tkf@pcmedien.de

Internet:

www.pcmedien.de

Auflage:

2.500

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Redaktionsschluss:

jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

Inhalt

Editorial	1
In eigener Sache	1
Nota bene – Tonkünstler im Porträt	2
Dancing Pianist: Olivia Trummer	2
Aktivitäten des Verbandes	5
Jugendwettbewerb des TKV-BW 2011	5
Karl-Höller-Wettbewerb in Bamberg	9
Alfred-Csammer-Violinwettbewerb	9
Aus Orts- und Regionalverbänden.	10
Schülerkonzert und Qualitätssicherung	10
Marianne Klemm zum 90. Geburtstag.	11
Aktivitäten unserer Mitglieder	12
„Feuer Gottes“ entfacht Begeisterung.	12
Grinio Akademie in Esslingen.	14
Grinio-Förderkreis vergibt erstmals Preise	17
Europäischer Kulturpreis für Adrian Oswalt	18
Seminar: The Sheila Nelson Way	18
Preis für Podium-Festival Esslingen.	19
Cello-Meisterkurs	20
Klavierkurs in Mannheim.	20
Badener Klavieretüdenwettbewerb	21
Zur Person.	22
Nachruf Prof. Gabriele Zimmermann	22
Wechsel im Vorstand.	22
Mitteilungen.	23
Versicherungsschutz für TKV-Mitglieder	23
Noten, Bücher & CDs.	24
Neue CD	24
Termine	25
Adressen	26
Neue Mitglieder	28

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Freunde des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg!

Welcher Zeitpunkt ist geeigneter als der am Ende eines Jahres für die zusammenfassende, mit großem Dank verbundene Anerkennung sämtlicher in den nun ausklingenden zwölf Monaten vollbrachten Arbeitsleistungen.

Seien sie geschehen in einem geregelten Angestelltenverhältnis oder im Rahmen eines ohne jegliche Entlohnung, gänzlich ehrenamtlich vollbrachten Wirkens.

Allein der Tatbestand, dass sämtliche unserer neun Vorstandsmitglieder wie auch die Leiter unserer zwei Fachausschüsse jeweils ein klar beschriebenes Referat eigenverantwortlich zu formen und zu überwachen haben, und dass zudem auch die Vorsitzenden der weit über zwanzig Orts- und Regionalverbände eine beträchtliche Stundenzahl völlig ehrenamtlich abzuarbeiten bereit sind, versetzt unseren Landesverband in die glückliche Lage, für die täglich anfallenden und zu erledigenden Betreuungs- und Verwaltungsaufgaben besoldete qualifizierte Mitarbeiter einsetzen zu können. Und dies ohne etwa speziell hierfür bereitgestellte Sondermittel der Landesregierung nutzen zu dürfen.

Wollen wir hoffen, dass uns diese zu einem großen Teil seit eh und je praktizierte Form der Selbstversorgung unter Einsatz der bekannten bewährten Kräfte auch fernerhin gut gelingen möge!

Nochmals dankend, verbunden mit den allerbesten Wünschen für frohe Weihnachtstage und für schöne Erfolge, auch im neuen Jahr 2012!

Herzlich Ihr



Prof. Rolf Hempel

2 Nota bene – Tonkünstler im Porträt

Spannende Lebensläufe, innovative Aktivitäten, wegweisende Ideen: Unter der Rubrik „Nota bene – Tonkünstler im Porträt“ stellen wir in jedem Heft (mindestens) ein Mitglied des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg vor und richten damit ein Augenmerk auf die Vielfalt interessanter Persönlichkeiten und Berufsbilder in unserem Verband. In dieser Ausgabe geht es um die junge Stuttgarter Pianistin, Sängerin und Komponistin Olivia Trummer, die mit ihrer individuellen Mixtur aus Eigenkompositionen, Jazz und Klassik von sich reden macht. Vor wenigen Wochen ist ihre neue CD „Poesiealbum“ erschienen.

Dancing Pianist

Die Musikerin Olivia Trummer



Foto: Dietmar Scholz

Wenn Olivia Trummer Musik macht, tanzt alles an ihr: Ihre Füße tanzen auf den Pedalen, die Finger tanzen über die Klaviertastatur, mit ihnen tanzen die Arme, die Schultern, der ganze Rumpf. Auch der Kopf tanzt – und selbst das kleine Haarbüschel, das keck aus dem turbanartig um den Kopf gebundenen Tuch herausguckt, tanzt mit. Die Augenbrauen tanzen über Olivias runden braunen Augen – und ihre silberklare Stimme tanzt durch die Oktaven. Es ist ein Vergnügen, Olivia Trummer zuzuhören und -zusehen. Ihr tanzendes Spiel ist mitreißend, ansteckend, aufmunternd: eine helle Freude! In New York, wo die Stuttgarterin für ein Jahr an der Manhattan School of Music studiert hat, gab man ihr den Spitznamen „Dancing Pianist“. Das trifft's.

Als Tochter zweier Musiker ist Olivia Trummer mit Musik groß geworden – und selbst Musikerin zu werden kam ihr ganz natürlich vor. Sie war vier Jahre alt, als sie mit dem Klavierspielen begann. Noten lesen lernte sie allerdings erst viel später, etwa mit acht. Bis dahin spielte sie eigentlich alles nur nach Gehör. Und solange sie sich zurückerinnern kann, improvisierte sie auch, wann immer sie an den Tasten saß. Anfangs über Kinderlieder, später dann über alles Mögliche, zunehmend auch über Eigenes, selbst Erfundenes. Vielleicht muss man so früh und auch so unbefangen angefangen haben, um die faszinierende Selbstverständlichkeit, die schlafwandlerische Sicherheit und künstlerische Freiheit zu erlangen, mit der die Stuttgarter Pianistin ihr improvisatorisches Handwerk beherrscht.

Die ersten Jahre wurde Olivia von ihrer Mutter unterrichtet, bis sie mit neun Jahren, 1994, an der Stuttgarter Musikschule in die Klavierklasse von Romuald Noll kam, der ihr Talent optimal weiter förderte. Insgesamt fünf Mal war Olivia Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, weitere Preise und Auszeichnungen folgten: ein zweiter Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Palma D'Oro“ in Italien (2008), ein DAAD-Stipendium (2009), ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg und eines der Bruno-Frey-Stiftung (2010). An der Stuttgarter Musikhochschule und an der Manhattan School of Music in New York studierte sie klassisches Klavier und Jazzklavier. Und bis heute spielt Olivia Trummer beides – Klassik und Jazz – parallel. Wobei der Schwerpunkt mittlerweile doch mehr auf dem Jazz mit ihren eigenen Kompositionen liegt: „Das ist das, was ich – egal wie's mir geht – immer machen will, was mich immer fröhlich macht, was mir am nächsten ist“, gesteht sie. Dennoch will sie

3 Nota bene – Tonkünstler im Porträt

Foto: Dietmar Scholz



auch auf Klassik nicht verzichten. „Und“, sagt sie trotzig, „ich will es mir auch nicht verbieten lassen, Klassik zu spielen – auch wenn es einige Weltklasse-Pianisten gibt, die das noch besser können als ich.“ Die Spezialisierung auf ein enges Feld ist nicht ihr Ding. Letztlich hat sie die Vision, dass Klassik und Jazz irgendwann mal wieder zusammenwachsen, sich durchmischen und gegenseitig inspirieren. Ihr selbst gelingt das zuweilen schon heute – beispielsweise, wenn sie ein Konzert mit einer Allemande von Bach beginnt, um sich von da langsam, aber sicher und schlüssig in eine luftige, klanglich raffinierte und rhythmisch komplexe Improvisation vorzutasten.

Vier CDs hat Olivia Trummer bisher veröffentlicht, die mehrfach ausgezeichnet wurden, unter anderem mit dem renommierten Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. Auf ihrer dritten CD „Nobody Knows“ ist Olivia Trummer 2010 erstmals als Vokalistin in Erscheinung getreten – in englischer Sprache, mit wahnwitzigen Scat-Koloraturen und Schwindel erregenden Melodiesprüngen. Dieses Mal, auf ihrer vierten CD mit dem augenzwinkernden Titel „Poesiealbum“ singt sie wieder, allerdings auf Deutsch – unbeeindruckt vom globalen Markt, wo man sich mit Englisch zweifellos leichter tut. Doch wichtiger sind Olivia Trummer die Gedanken, die sie mit ihrer Musik und ihrer Poesie transportieren möchte. Und das geht nun mal am besten in ihrer Muttersprache. Ihre Texte sind feinsinnige, humorvolle Reflexionen über Menschen, Werte, Liebe, Natur. Sie sind „mein Kommentar zum Weltgeschehen“, sagt Olivia Trummer: „Es ist keine Zeit, in der man Musik nur zum Vergnügen macht.

4 Nota bene – Tonkünstler im Porträt

Ich sehe die Musik vielmehr als eine Art trojanisches Pferd, um den Menschen Botschaften zu vermitteln.“ Und das tut sie – mit ebenso viel Engagement wie Witz und Charme.

Olivia Trummer ist eine erstaunliche junge Frau von 26 Jahren: entwaffnend natürlich, erfrischend fröhlich, angenehm selbstbewusst und wohltuend reflektiert. Wenn man sie durch die Straßen im Stuttgarter Westen gehen sieht – anmutig, aufrecht, mit langen, schlanken Gliedmaßen –, dann trifft sich das mit dem Eindruck, den die Künstlerin auf der Bühne hinterlässt: als „Dancing Pianist“, mit unaufgeregten, unpathetischen, dennoch ausdrucksstarken Gesten. Zur Begrüßung lässt sie zum festen Händedruck ein Lächeln um den Mund tanzen – und zum Abschied winkt sie mit den Augenbrauen. Dazwischen erzählt sie: Wie dankbar sie sei für alles Glück, das sie hatte – und hat – im Leben: für ihre tolle Familie; für die Musik, mit der sie aufwachsen und an der sie wachsen konnte; für ihre Lehrer und, und, und. Sie sei – im Gegensatz zu vielen anderen Menschen – so heil, so unversehrt geblieben. Als Künstlerin sei genau das jedoch nicht immer ganz einfach, fügt sie hinzu. Oft würden die Künstler viel ernster genommen, die ihre Kreativität aus Schicksalschlägen, Drogenexzessen oder anderen Katastrophen speisten. Aber das habe sie nun mal nicht zu bieten. Was sie zu bieten hat: einen offenen Blick, einen klaren Verstand, eine positive Ausstrahlung, eine sprudelnde Kreativität – und eine atemberaubende Musikalität.

Olivia Trummer:
Poesiealbum, CD,
Neuklang
(NCD4061)



Aber Olivia Trummer ist auch ehrgeizig. Sie will mehr. (Noch) mehr spielen vor allem. (Noch) öfter auftreten. Doch verbiegen will sie sich dafür nicht. Sie geht ihren künstlerischen Weg kompromisslos – ohne auf kommerziellen Gewinn zu schießen. Sie kann gar nicht anders. Alles andere widerspräche ihrem Naturell. Und der Erfolg gibt ihr letztlich Recht: Die Zahl ihrer Fans wächst, beim Publikum wie bei der Fachpresse: „Eines der größten Talente der deutschen Jazz-Szene“, jubelte Stereoplay vor kurzem. „Olivia Trummer besitzt fraglos das Potenzial, ein Star zu werden“, urteilte der Mannheimer Morgen. Und das Jazzpodium prophezeite: „Olivia Trummer gehört die Zukunft.“

Ulrike Albrecht

5 Aktivitäten des Verbandes

Hohes Niveau und gute Betreuung



Klavierjury: Prof. Olga Rissin-Morenova, Ulrich Meining und Karl Wilhelm Berger (v.l.n.r.)



Streicherjury: Wolfgang Walter, Ulrike Stortz und Zoltan Paulich (v.l.n.r.)



TKV-Team: Angela Hirzel, Kartrin Herdle, Ulrike Kleinrath, Gisela Mühleisen, Sibylle Hirzel und Eckhart Fischer (v.l.n.r.)

Jugendwettbewerb 2011

Am 22. und 23. Oktober 2011 war die Stuttgarter Musikhochschule wieder Austragungsort für den Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg. 130 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 20 Jahren hatten sich für diesen Landeswettbewerb angemeldet. Ausgetragen wurde er in diesem Jahr für Klavier und Streichinstrumente. Pro Fach nahmen 65 junge Musikerinnen und Musiker teil.

Die Jurys waren hervorragend besetzt: Für Klavier jurierten Karl-Wilhelm Berger (Stuttgart), Ulrich Meining (Mainz) und Prof. Olga Rissin-Morenova (Karlsruhe). Für die Streicher waren es Zoltan Paulich (Violoncello, Stuttgart), Ulrike Stortz (Violine, Stuttgart) und Wolfgang Walter (Klavier, Stuttgart).

Beide Jurys brachten übereinstimmend zum Ausdruck, dass das Niveau des Wettbewerbs sehr hoch war. Dies zeigte sich auch an der Vergabe der Preise: Bei den Streichern konnten drei erste Preise mit besonderer Auszeichnung verliehen werden, darunter auch zwei Mozart-Preise (geteilt), die von der Mozart-Gesellschaft Stuttgart gestiftet wurden. Insgesamt gab es 29 erste Preise, zwölf zweite Preise, zwölf dritte Preise und vier Belobigungen. Im Fach Klavier konnten zwei erste Preise mit besonderer Auszeichnung vergeben werden, zudem zehn erste Preise, 19 zweite Preise, acht dritte Preise und neun Belobigungen. Die ersten Preisträger bekommen Ihre Urkunden und Preise bei den Preisträgerkonzerten überreicht. Die übrigen Preisträger erhalten ihre Urkunden und Preise per Post.

Während des gesamten Wettbewerbs herrschte eine harmonische, entspannte Atmosphäre. Sowohl die Jurys als auch die Teilnehmer und ihre Angehörigen lobten übereinstimmend die gute Organisation und freundliche Betreuung durch die Helferinnen und Helfer des Tonkünstlerverbandes. Unser Dank gilt auch der Stuttgarter Musikhochschule, die uns die Austragung in ihren gut ausgestatteten Räumen ermöglicht hat.

Preisträgerkonzerte des Jugendwettbewerbs

Karlsruhe: 27. November, 17 Uhr Musentempel

Stuttgart: 3. Dezember, 17 Uhr Augustinum

Esslingen: 8. Dezember, 19 Uhr Kronensaal der Kreissparkasse



Blick durchs Bullauge: Konzentriertes Vorspiel im Orchesterprobenraum der Musikhochschule

Eckhart Fischer

Ergebnisse des Jugendwettbewerbs 2011:

Klavier

* mit Auszeichnung

TeilnehmerIn	Instrument	AG	Preis	LehrerIn	PLZ Ort
Ron Scherhauser	Klavier	1 a	2. Preis	Petra Manon Hirzel	71397 Leutenbach
Natalja Timer	Klavier	1 a	3. Preis	Sergej Esrer	68169 Mannheim
Charlotte Ren	Klavier	1 a	1. Preis	Sylvia Kühn	89073 Ulm
Jonathan Fritz	Klavier	1 a	3. Preis	Elena Frank	76344 Eggenstein
Leonard Penz	Klavier	1 a	Belobigung	Christa Benz	70190 Stuttgart
Amelie Stadel	Klavier	1 a	1. Preis	Cornelia Gengenbach	76189 Karlsruhe
Sophia Jorde	Klavier	1 a	2. Preis	Christiane Lange	76149 Karlsruhe
Samuel David Stocker	Klavier	1 a	2. Preis	Christiane Lange	76149 Karlsruhe
Chiara Passow	Klavier	1 a	1. Preis*	Marianne Bender	75365 Calw
Benjamin Ader	Klavier	1 b	2. Preis	Irina Schwertfeger	71686 Remseck
Jeremias Hilschmann	Klavier	1 b	1. Preis	Toomas vana	76189 Karlsruhe
Jessica Völker	Klavier	1 b	1. Preis	Nina Morosowa	72768 Reutlingen
Julius Luchterhandt	Klavier	1 b	2. Preis	Natalia Sander	69198 Schriesheim
Helen Casandra Scholpp	Klavier	1 b	Belobigung	Ilonka Heilingloh	70329 Stuttgart
Daniel Nägele	Klavier	1 b	3. Preis	Mikela Papamichael-Becker	70619 Stuttgart
Isabel Widmann	Klavier	1 b	Belobigung	Melitta A. Knecht	78549 Spaichingen
Vanessa Senning	Klavier	1 b	2. Preis	Swetlana Mehlfeld	73525 Schwäbisch Gmünd
Claudia Peter	Klavier	1 b	1. Preis*	Marianne Bender	75365 Calw
Laura Böttcher	Klavier	1 b	3. Preis	Björn Vielhaber	74538 Rosengarten
Nathalie Jung	Klavier	1 b	2. Preis	Bettina Daszko	71083 Herrenberg
Stefanie Kohler	Klavier	1 b	2. Preis	Bettina Daszko	71083 Herrenberg
Alea Cufaj	Klavier	1 b	Belobigung	Christa Benz	70190 Stuttgart
Mia Lavinia Safi	Klavier	1 b	2. Preis	Inge Wiechmann	76863 Herxheim-Hayna
Daniel Yang	Klavier	1 b	1. Preis	Romuald Noll	73733 Esslingen
David Ursol	Klavier	1 b	Belobigung	Tatjana Hein	63741 Aschaffenburg
Julius Hasenzahl	Klavier	1 b	2. Preis	Dieter Alber	70597 Stuttgart
Charlotte Meier	Klavier	2	2. Preis	Evelyn Hilschmann	67354 Römerberg
Sarah Hoffmann	Klavier	2	1. Preis	Uschi Reifenberg	68219 Mannheim
Maxine Gehrung	Klavier	2	2. Preis	Mikela Papamichael-Becker	70619 Stuttgart
Carina Baumgärnter	Klavier	2	3. Preis	Swetlana Mehlfeld	73525 Schwäbisch Gmünd
Maximilian Sharaga	Klavier	2	Belobigung	Esrer Sergej	68169 Mannheim
Anne Schiller	Klavier	2	Belobigung	Hanna Lange-Werner	71083 Herrenberg
Emiliya Kupersmidt	Klavier	2	3. Preis	Elena Frank	76344 Eggenstein
Karin Litzenberger	Klavier	3	3. Preis	Elena Frank	76344 Eggenstein
Xenia Eichwald	Klavier	3	2. Preis	Tatjana Worm-Sawosskaja	68723 Schwetzingen
Heike Gampp, Anja Gampp	Klavier	3	2. Preis	Angela Charlott Bieber	72764 Reutlingen
Kevin Böhnig	Klavier	3	1. Preis	Tatjana Worm-Sawosskaja	68723 Schwetzingen
Melanie Reimer	Klavier	3	2. Preis	Roberto Domingos	76133 Karlsruhe
Lea-Johanna Kofler	Klavier	3	2. Preis	Roberto Domingos	76133 Karlsruhe
Michael Sharaga	Klavier	3	1. Preis	Sergej Esrer	68169 Mannheim
Xenija Marie Lense	Klavier	3	1. Preis	V. Vassileva-Geiselman	88471 Laupheim
Benjamin Peric	Klavier	3	3. Preis	Beate Maier-Mußnug	78056 Villingen-Schwenningen

7 Aktivitäten des Verbandes

Martina Egli	Klavier	4	2. Preis	Mechthild Großmann	72622 Nürtingen
Katharina Esslinger	Klavier	4	Belobigung	Martin Bock	70199 Stuttgart
Anja Dannenberg	Klavier	4	Belobigung	Swetlana Mehlfeld	73525 Schwäbisch Gmünd
Manuel Baumgärtner	Klavier	4	Belobigung	Swetlana Mehlfeld	73525 Schwäbisch Gmünd
Amei Schweigert	Klavier	5	2. Preis	Roberto Domingos	76133 Karlsruhe
Stefanie Schopf	Klavier	5	2. Preis	Inge Wiechmann	76863 Herxheim-Hayna
Sophia Weidemann	Klavier	5	1. Preis	Friedgard Gleissner	70619 Stuttgart-Sillenbuch



Hochbetrieb in der Wandelhalle auf Ebene 8:
Andrang auf Kaffee, Butterbrezeln und Getränke.



Cello im Quartett: Die Wettbewerbsteilnehmer Michael Kurras, Max Grüber,
Philipp Hohmann, Michel Berardo (v.l.n.r.)

Streicher

TeilnehmerIn	Instrument	AG	Preis	LehrerIn	PLZ Ort
Morgane Voisin	Violine	1 a	1. Preis*	Britta ter Voert	71706 Markgröningen
David Grishchuk	Violine	1 a	1. Preis	Alexander Pogostkin	69117 Heidelberg
Felix Margenfeld	Violoncello	1 a	2. Preis	Gabi Scheungraber	71093 Weil im Schönbuch
Lukas Sauer	Violine	1 a	1. Preis	Christoph Dingler	68161 Mannheim
Richard Derian	Violine	1 a	2. Preis	Rostyslav Tsadykovych	75015 Bretten
Anouk Eichenberg	Violine	1 a	3. Preis	Charlotte Balle	73760 Ostfildern
Lisa Demmler	Violine	1 b	3. Preis	Marie-Luise Dingler	68159 Mannheim
Marius Günther	Violine	1 b	3. Preis	Marie-Luise Dingler	68159 Mannheim
Julia Gerber	Violine	1 b	1. Preis	Charlotte Balle	73760 Ostfildern
Paula Heiland-Hoyo	Violine	1 b	1. Preis	Charlotte Balle	73760 Ostfildern
Leonie Haas	Violine	1 b	1. Preis	Charlotte Balle	73760 Ostfildern
Leah Wiestler	Violine	1 b	3. Preis	Viorel Tarara	69117 Heidelberg
Sara Schlumberger-Ruiz	Violine	1 b	1. Preis* **	Ulrike Abdank	70736 Fellbach
Luisa Schwegler	Violine	1 b	1. Preis* **	Ulrike Abdank	70736 Fellbach
Wassmer Edith	Violine	1 b	2. Preis	Elisabeth Müller Wassmer	79725 Laufenburg
Lilja Tzeuscher	Violoncello	1 b	1. Preis	Giga Khelaia	73650 Winterbach
Ben Erhard	Violoncello	1 b	2. Preis	Giga Khelaia	73650 Winterbach

* mit Auszeichnung

** Mozartpreis der Mozart-Gesellschaft Stuttgart

8 Aktivitäten des Verbandes

Sebastian Giesler	Violoncello	1 b	1. Preis	Natalie Meipariani	73650 Winterbach
Ben Erhard	Violoncello	1 b	1. Preis	Natalie Meipariani	73650 Winterbach
Noah Hielscher	Violoncello	1 b	1. Preis	Natalie Meipariani	73650 Winterbach
Lilja Tzeuscher	Violoncello	1 b	1. Preis	Natalie Meipariani	73650 Winterbach
Valeska Maria Müller	Violine	1 b	3. Preis	Alexander Pogostkin	69117 Heidelberg
Elias Krauter	Violoncello	1 b	2. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Luisa Utech	Violine	1 b	Belobigung	Heidi Utech	69253 Heiligkreuz-Steinach
Katharina Schillinger	Violoncello	2	3. Preis	Ceciel Strouken-Knaven	79650 Schopfheim
Laura Fasihi	Violine	2	3. Preis	Elisabeth Müller Wassmer	79725 Laufenburg
Sarah Puttkammer	Violine	2	Belobigung	Petra Wolff	78736 Epfendorf
Paul Phillipp Zalles Reiber	Violine	2	1. Preis	Frank Krauter	71364 Winnenden
Daniel Strotbek	Violine	2	2. Preis	Frank Krauter	71364 Winnenden
Polley Urban	Violine	2	1. Preis	Frank Krauter	71364 Winnenden
Hannah Merle Wachter	Violine	2	Belobigung	Alexander Pogostkin	69117 Heidelberg
Michael Hessenbruch	Violoncello	2	1. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Alexander Henn	Violoncello	2	1. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Albrecht Ebert	Violoncello	2	1. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Paul Gamm	Violoncello	2	1. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Jakob Kammerlander	Violine	2	2. Preis	Hedwig Pahl	70193 Stuttgart
Jaqueline Butzinger	Violine	3	Belobigung	Viorel Tarara	69117 Heidelberg
Mirjam Böh	Violoncello	3	1. Preis	Gabriel Faur	74074 Heilbronn
Anna Margenfeld	Violine	3	3. Preis	Erich Scheungraber	71093 Weil im Schönbuch
Leonard Brandstetter	Violoncello	3	2. Preis	Giga Khelaia	73650 Winterbach
Linus Hägele	Violoncello	3	2. Preis	Gabi Scheungraber	71093 Weil im Schönbuch
Anna Marlene Merz	Violine	3	3. Preis	Christoph Dingler	68161 Mannheim
Luisa Wöllner	Violine	3	3. Preis	Christoph Dingler	68161 Mannheim
Alon Binds	Violine	3	1. Preis	Charlotte Balle	73760 Ostfildern
Carolin Prox	Violine	3	3. Preis	Karin Reinert	74078 Heilbronn-Frankenbach
Valerie Schönfelder	Violine	3	3. Preis	Karin Reinert	74078 Heilbronn-Frankenbach
Bartosz Nowak	Violine	4	1. Preis	Michael Szykalski	97204 Höchberg
Laura Maria Derek	Violine	4	1. Preis	Michael Szykalski	97204 Höchberg
Bartosz Nowak	Violine	4	1. Preis	Michael Szykalski	97204 Höchberg
Laura Maria Derek	Violine	4	1. Preis	Michael Szykalski	97204 Höchberg
Antonia Romer	Violoncello	4	1. Preis	Ekkehard Hessenbruch	73614 Schorndorf
Noomi Breuer	Violoncello	4	1. Preis	Gabi Scheungraber	71093 Weil im Schönbuch
Linda Hain	Violine	5	3. Preis	Britta ter Voert	71706 Markgröningen
Annika Schmidt	Violine	5	2. Preis	Britta ter Voert	71706 Markgröningen
Stefan Lipowschek	Violoncello	5	2. Preis	Céline Papion	70184 Stuttgart
Dorothea Birth	Violoncello	5	2. Preis	Ceciel Strouken-Knaven	79650 Schopfheim
Theresa Albiez	Violine	5	1. Preis	Elisabeth Müller Wassmer	79725 Laufenburg
Michael Kurras	Violoncello	5	1. Preis	Jochen Kefer	73650 Winterbach
Max Grüber	Violoncello	5	1. Preis	Jochen Kefer	73650 Winterbach
Philipp Hohmann	Violoncello	5	1. Preis	Jochen Kefer	73650 Winterbach
Michel Berardo	Violoncello	4	1. Preis	Jochen Kefer	73650 Winterbach
Benedikta Herrmann	Violoncello	6	1. Preis	David Raiser	75305 Neuenbürg
Maité Passow	Klavier	4	1. Preis*	Marianne Bender	75365 Calw

9 Aktivitäten des Verbandes

Länderübergreifende Kooperation
für Kinder und Jugendliche



Der Bamberger
Komponist
Karl Höller
(1907–1987)

Karl-Höller-Wettbewerb für Klavier und Kammermusik

Am 21./22. April 2012 veranstaltet der Tonkünstlerverband Bamberg in Kooperation mit den DTKV-Landesverbänden Bayern, Thüringen und Baden-Württemberg den dritten Karl-Höller-Wettbewerb für Klavier solo, Klavierduo und Kammermusik. Er findet statt im E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg und richtet sich an alle Kinder und Jugendliche aus Bayern, Thüringen und Baden-Württemberg, die eine allgemeinbildende Schule besuchen. Die länderübergreifende DTKV-Initiative wird unterstützt und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Stadt Bamberg und die Stiftung der Sparkasse Bamberg.

Der Wettbewerb erinnert an Karl Höller (1907–1987), den bedeutenden Bamberger Komponisten und langjährigen Präsidenten der Münchner Musikhochschule. Deshalb gehört zum Pflichtprogramm aller Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Werk von Karl Höller, dazu kommt ein Werk freier Wahl. Preise zwischen 200 und 500 Euro sind ausgeschrieben. Das öffentliche Preisträgerkonzert ist am 5. Mai 2012 um 19 Uhr im Spiegelsaal des 2003 generalsanierten E.T.A.-Hoffmann-Theaters am Schillerplatz in Bamberg statt. Ein würdiger Rahmen!

Anmeldeschluss ist der 9. März 2012.

Ulrike Albrecht

Information/Anmeldung: www.tkv-bamberg.de

Neuer Wettbewerb für junge Geiger



Der neue Violinwettbewerb ist dem 2009
verstorbenen Geiger, Komponisten und
Pädagogen Alfred Csammer gewidmet.

Foto: privat

Alfred-Csammer-Violinwettbewerb

Am 16./17. Juni 2012 findet zum ersten Mal der Alfred Csammer-Violinwettbewerb im Karlsruher Musentempel statt. Der Kurs für junge Spielerinnen und Spieler von 6 bis 21 Jahren wird im Gedenken an den bedeutenden Geigenvirtuosen und Universitätsdozenten Alfred Csammer (1938–2009) ausgetragen – veranstaltet vom Fonds Elisabeth Speidel e. V. in Kooperation mit dem Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, dem Alfred Csammer viele Jahre angehörte. Das Vorspielprogramm besteht – je nach Altersstufe – aus einem bzw. zwei Pflichtstücken und einem bzw. mehreren Werken freier Wahl. Preise zwischen 100 und 300 Euro sind vorgesehen. Ein Sonderpreis in Höhe von 150 Euro ist ausgeschrieben für die beste Interpretation der Komposition „Mensch und Maschine“ für Violine solo von Alfred Csammer.

Der Wettbewerb ist öffentlich, ebenso wie das Abschlusskonzert am 24. Juni 2012 in der Aula des Gymnasiums in Remchingen, in dem sich die ersten Preisträger jeder Altersstufe gemeinsam mit dem Sinfonieorchester der Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e. V. unter der Leitung von Susanne Reiner präsentieren.

Anmeldeschluss ist der 24. April 2012.

Ulrike Albrecht

Information/Anmeldung: www.alfred-csammer-violinwettbewerb.de

Stuttgart

Schülerkonzert und Qualitätssicherung

Gedenken an Frau Prof. Gabriele Zimmermann – Mitglieder des Ortsverbandes Stuttgart sprechen miteinander über die weitere Ausrichtung der Schülerkonzerte

Das inzwischen 63. Schülerkonzert des Ortsverbandes Stuttgart fand am 13. November 2011 im Orchesterprobenraum der Musikhochschule Stuttgart statt. Friedgard Gleißner, die das Konzert gemeinsam mit der Ortsverbandsvorsitzenden Natalia Gerakis organisiert hatte, gedachte in ihrer Begrüßung der kürzlich am 2. November verstorbenen langjährigen Ortsverbands-Vorsitzenden Prof. Gabriele Zimmermann, deren Anliegen es stets war, Schülerkonzerte „ihres“ Ortsverbandes auf hohem Niveau zu präsentieren. Dieser Tradition verpflichtet präsentierten sich die 16 auftretenden Schülerinnen und Schüler, denen allesamt – ohne sie einzeln hier zu nennen – ein großes Lob für ihre gute Vorbereitung und konzentrierte Darbietung ausgesprochen werden soll.

Schlussapplaus beim Schülerkonzert:
Blumen von der Ortsverbandsvorsitzenden
Natalia Gerakis (links) – Foto: Eckhart Fischer



Bereits für die Anmeldung hatte Natalia Gerakis einige Neuerungen vorgesehen, die bei einer gemeinsamen Nachbereitung des Konzertes im Rahmen einer „Qualitätskontrolle“ nochmals angesprochen und diskutiert wurden.

Weil bei vorangehenden Konzerten manchmal ein Kommen und Gehen von LehrerInnen, SchülerInnen und KonzertbesucherInnen zu beklagen war, wurde bewusst auf eine Pause verzichtet und dabei gleichzeitig die Dauer des Konzertes auf etwas mehr als eine Stunde beschränkt. Durch das abwechslungsreich gestaltete Programm waren selbst die Jüngsten nicht in ihrer Konzentrationsfähigkeit überfordert.

Das Angebot, nach dem Konzert noch zusammen zu sitzen, um „Kritik“ zu halten, wurde von den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern gerne angenommen. Hier wurden die Kriterien des Anmeldeverfahrens, der Stückauswahl, der Qualität, des Auftretens,

11 Aus Orts- und Regionalverbänden

etc. gründlich besprochen. Natürlich werden diese Kriterien stetig weiterentwickelt und von denjenigen gestaltet, die sich in diesem Kreis engagieren möchten. Angesprochen wurde auch die Idee einer Infoveranstaltung, bei der sich Unterrichtende mit ihren Instrumenten und ihrem Unterrichtsangebot präsentieren können – ähnlich den Instrumentenvorstellungen an Musikschulen. Wenn dieser Bedarf – zunächst für den Ortsverband Stuttgart – besteht, kann eine solche Veranstaltung geplant und öffentlich beworben werden. Interessenten können sich jederzeit per E-Mail an die Geschäftsstelle wenden (info@dtkv-bw.de).

Über die Präsentation von Schülerkonzerten hinaus haben Orts- und Regionalverbände auch die Möglichkeit, weitere Veranstaltungsformen (wie Infotage, Vorträge, Seminare, etc.) in ihre Arbeit aufzunehmen. Dabei werden sie nach Kräften vom Landesverband unterstützt.

Eckhart Fischer

Ausblick: Das nächste Schülerkonzert des Stuttgarter Ortsverbandes findet am Samstag, 31. März 2012, 17 Uhr im Orchesterprobenraum der Musikhochschule statt. Die Anmeldefrist bekommen die Stuttgarter Mitglieder per E-Mail mitgeteilt.

Reutlingen

Marianne Klemm zum 90. Geburtstag

Gründerin des Regionalverbandes Reutlingen feierte Jubiläum

Am 5. September 2011 durfte unsere liebe Frau Klemm ihren 90. Geburtstag feiern. Zusammen mit ihrem Mann, Ernst Theodor Klemm, hat sie vor vielen Jahren den Regionalverband Reutlingen ins Leben gerufen. Schon in Tübingen, woher Familie Klemm kam, war in meinen Kinder- und Jugendjahren eine rege Tätigkeit des TKV zu erleben mit gemeinsamen Schülerkonzerten der verschiedenen Instrumentallehrer, angeregt durch Familie Klemm. Noch gab es keine Musikschule. Diese Art von kollegialer Zusammenarbeit war einzigartig.

In ähnlicher Weise wurde der TKV auch in Reutlingen aktiv, treu über lange Zeit lebendig begleitet von Familie Klemm. Alle Veränderungen wurden von ihnen mitgestaltet und mitgetragen, was Auswirkungen bis zum Landesverband nach Stuttgart hatte. Unsere Runden wurden fleißig besucht. Alle Jahre in der Nikolauszeit lud uns Frau Klemm zum Musizieren und Plaudern in ihr gastliches Haus. Ohne Familie Klemm ist der Reutlinger Regionalverband gar nicht denkbar.

So gestalteten wir für die Jubilarin den 90. Geburtstag mit einem bunten Programm: mit einem Klaviertrio von Ignaz Lachner, Liedern von Gershwin, Klaviermusik von Schubert, Geschichten und Gedichten, kulinarischen Köstlichkeiten und gutem Wein. Ein Abend, den alle Gäste in vergnüglicher Erinnerung behalten werden.

Christiane Väth-Weizsäcker



Marianne Klemm (rechts) und ihre langjährige Schülerin Gunhild Liebchen.
Foto: privat

Uraufführung des Oratoriums von
Peter Michael Braun

Komponierte
„Feuer Gottes“:
Peter Michael Braun
Foto: privat



„Feuer Gottes“ entfacht Flamme der Begeisterung

Am 3. September fand in der St. Jakobuskirche in Neckarau die viel beachtete Uraufführung des Oratoriums „Feuer Gottes“ von TKV-Mitglied Peter Michael Braun statt. Ein willkommener Anlass, den 75-jährigen Komponisten und sein Werk zu würdigen.

„Musik soll nicht deprimieren oder den Geist lähmen, sondern anhebend und anregend wirken, also ein echter wesentlicher Überlebensfaktor sein“, so lautet das Credo des 1936 in Wuppertal geborenen Komponisten Peter Michael Braun, der in wenigen Wochen, am 2. Dezember, seinen 75. Geburtstag feiert. Seine äußerst produktive, engagierte Laufbahn begann mit einem Studium an den Staatlichen Hochschulen in Köln und Detmold, wo er bei niemand Geringerem als Frank Martin, Bernd Alois Zimmermann, Giselher Klebe und Herbert Eimert Komposition und Elektronische Musik studierte, zudem Schulmusik, Musikwissenschaft und Dirigieren. Seit 1959 werden seine Werke im In- und Ausland aufgeführt, unter anderem auch bei den einschlägigen Festivals in Darmstadt, Donaueschingen und Warschau. Braun erhielt mehrere Kompositionspreise, das Jahresstipendium der Stadt Köln sowie Studienaufenthalte in der Villa Massimo Rom und der Cité Internationale des Arts Paris (CIA). Er war als Dozent im Auftrag des Goethe-Instituts in mehreren asiatischen Ländern, an der Rheinischen Musikschule Köln und bei den Darmstädter Ferienkursen für neue Musik tätig. Von 1978 bis 2001 unterrichtete er als Professor für Komposition und Musiktheorie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim. Ferner war er von 1993 bis 2006 leitendes Mitglied der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung. Er gehört der Société Européenne de Cultur und dem Internationalen Netzwerk für Harmonik an. Sein Œuvre umfasst Werke aller Gattungen sowie viele theoretische Schriften und Vorträge.

An seinem jüngst uraufgeführten Oratorium „Feuer Gottes“ hat Peter Michael Braun sieben Jahre lang gearbeitet, von 2002 bis 2009. Es beruht auf Bibeltexten aus dem Buch des Propheten Jesaja, dem Matthäus-Evangelium und den Paulus-Briefen. Im Mittelpunkt stehen Passion und Auferstehung, denen das Pfingstwunder und die Bekehrung des Paulus folgen. Als Vorbild für die Komposition nennt Peter Michael Braun die „Auferstehungssinfonie“ von Gustav Mahler. Sie legte ihm, so der Komponist, das „Entschweben zum Licht“ als Hauptgedanken nahe – und er machte es sich zur Aufgabe, in seiner Musik die göttliche Wunderkraft, symbolisiert durch das Feuer, aufscheinen zu lassen. Neben Mahler gibt es einen weiteren konkreten musikalischen Bezugspunkt: Alexander Skrjabin, dessen Farb-Visionen Braun seit langem beschäftigen. In „Feuer Gottes“ zitiert und variiert Braun ein Klavierstück des Russen, „Vers la Flamme“.

Bei der Uraufführung von „Das Feuer Gottes“ am 3. September im Mannheimer Stadtteil Neckarau musizierten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Ulrich

13 Aktivitäten unserer Mitglieder



Loschky die Europäische Kammerphilharmonie Köln und das Neustadter Vokalsensemble gemeinsam mit einem eigens für diese Uraufführung gegründeten Projektchor. Als Vokalsolisten waren die Sopranistin Anneli Harteneck aus Brüssel, die Altistin Stella Sperling aus Heidelberg und der Bassist Michael Marz zu hören. Es glückte ihnen eine beeindruckende Aufführung mit einer überwältigenden Resonanz: Es „erklang ein Meisterwerk von großen Dimensionen und hohem künstlerischen Anspruch“, schreibt die Rhein-Neckar-Zeitung. „Dabei zeigte sich der Komponist von seiner fortschrittlichsten Seite und schuf ein Werk, das ganz auf der Höhe unserer Zeit ist, den überbordenden Ausdruck der Jahrhundertwende mit avancierten Klängen aufmischt. Dies in einer beredten und tief blickenden Tonsprache. Da hörte man mystisch leuchtende Klangwolken und weit gespannte orchestrale Farbbänder: Momente, die den emeritierten Mannheimer Hochschulprofessor als suggestiv gestaltenden Klangmagier ausweisen“ (Rhein-Neckar-Zeitung).

„Ungeachtet ihrer möglichen Tragweite sehe ich meine musikalische Mission darin, einer schwer belasteten und vielfach bedrohten Welt Gefühle von tatsächlicher, das heißt spiritueller Freiheit und Wahrheit zu vermitteln und so zur Verbesserung des allgemeinen Lebensniveaus beizutragen“, schreibt Peter Michael Braun. „Das Feuer Gottes“ hat beim beeindruckten Publikum die intendierte Wirkung getan – weil es darin, so der Dirigent Ulrich Loschky, „nicht um das zerstörende, das drohende Element Feuer gehe, sondern um das Feuer der Begeisterung und der Liebe.“ Von dem Propheten Jesaja über die Bergpredigt, Passion und Auferstehung wandere die Musik zum pfingstlichen Feuer, das den mut- und kraftlos Gewordenen Auftrieb und neue Motivation schenke. So gesehen sei das Oratorium ein „Mutmachstück“. Und Mut trägt zweifellos zur Verbesserung des Lebensniveaus bei.

Ulrike Albrecht

Erstaunliche Finesse

Schüler der Grinio-Akademie
im Kronensaal Esslingen

Gewöhnlich bietet die Reihe „Junge Interpreten“ Nachwuchsmusikern, die am Beginn ihrer professionellen Karriere stehen, ein Podium. Im ersten Konzert nach der Sommerpause hatten jedoch Musikschülerinnen und Musikschüler der Kögenger Grinio Akademie Gelegenheit, in der Esslinger Kreissparkasse ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Akademie besteht seit sechs Jahren und widmet sich neben der Breitenarbeit auch der Talentförderung: Besonders Begabte werden über einen Förderkreis mit Stipendien bedacht.



Die Grinio Akademie zu Gast
bei der Kreissparkasse Esslingen:
Aurelia Weller und Lothar Shima (Violine)
Foto: Edgar Bay

„Für uns ist das gemeinsame Musizieren ein wichtiger Faktor. Das bringt Spaß und beflügelt die Leistungen“, sagt Akademieleiter Joachim Ulbrich. So stellten sich im Kronensaal vorehmlich Kammermusikensembles vor. Zum Auftakt hörte man den „Danse nègre“ von Jacques Mazas. Simon Mettler, Aurelia Weller und Lothar Shima (Violine) trafen im Zusammenspiel mit der Cellistin Inken Beck den spielerischen Ton dieser Musik gut, überzeugten mit klar abgegrenzter Dynamik und federnder Artikulation. Etwas verhalten, aber technisch sicher ging Inken Beck den Solopart in Schumanns Fantasiestück op. 73 an, von Isabel Ulbrich am Flügel bestens unterstützt. Harfe, Geige und Violoncello bildeten in Johann Albrechtsbergers Partita in C eine gelungene klangliche Symbiose, wobei die zarten Harfenklänge Jule Beck für Flair sorgten. Bei der Arie der Anna aus Otto Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ hatte es die von Mario Kay Ocker sicher begleitete Sopranistin Susanne Meyer in der trockenen Akustik des Kronensaals nicht einfach, Strahlglanz zu entwickeln. Wenn sie auch in puncto Vokal- und Registerausgleich noch Entwicklungspotenzial zeigte, sang sich Meyer doch zunehmend frei und fand mit ihrer Lehrerin Gundula Peyrel in einem Duett aus Webers „Freischütz“ zu vokaler Verschmelzung.

Technisch sicher, mit feiner Linienzeichnung im Mittelsatz und tänzerischem Schwung im Finale spielte sich Simon Mettler durch die Solostimme von Johann Sebastian Bachs Violinkonzert a-Moll. Danach sorgte er mit der Harfenistin Jule Beck und Gottfried Hahn (Violoncello) beim delikaten Vortrag einer Romanze von Michail Glinka für fließendes Melos. Technisch sicher und mit differenziertem Anschlag bewältigte Isabel Ulbrich den Kopfsatz von Ludwig van Beethovens Klaviersonate op. 14/2, während Lothar Shima in einem Satz aus Mozarts Violinkonzert G-Dur den Spannungsbogen hielt und mit einer virtuellen Kadenz überraschte. Zum Schluss gab es ein besonderes Bonbon. Von einem Dozententrio begleitet, legte die 14-jährige Jule Beck im ersten Satz aus Georg Friedrich Händels Harfenkonzert op. 4/6 eine erstaunliche Talentprobe ab. Angesichts der souveränen Leichtigkeit ihres Spiels und der technischen Beherrschung ihres Instruments darf man auf den weiteren Weg dieses Ausnahmetalents gespannt sein.

Rainer Kellmayer (Esslinger Zeitung, 15./16. Oktober 2011)

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung
von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater
Dipl. Kfm. Hans Lutz,
Dipl. Kfm. Stefanie Ruß, Steuerberaterin

Aktualisierte Ausgabe – 2009

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-BW: 10,- €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14,- €
für Nichtmitglieder: 18,- €
zuzüglich 2,- € Versandkosten



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. werden.

- ☐ als ordentliches Mitglied, Jahresbeitrag 96,- €
(50 % Ermäßigung möglich, siehe Rückseite)
- ☐ als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich
€ (mind. 100,- €)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
Fax 0711 223 73 31



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach:

Nebeninstrumente/Fächer:

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- ☐ angestellt/beamtet
☐ freiberuflich/Werkvertrag
☐ Musikstudent im ____ten Fachsemester

(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mail-Adresse
weitergegeben werden.

- ☐ ja ☐ nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ☐ ja ☐ nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ☐ ja ☐ nein

☐ Ich beantrage Beitragsermäßigung wegen: _____

***Beitragsermäßigung:** 50 % für Ehegatten/Partner/innen, Musikstudent/innen.

Ermäßigte Beiträge sind in einem Betrag im Januar zur Zahlung fällig.

Mitgliedern mit Beitragsermäßigung stehen alle Leistungen des Verbandes zu
mit Ausnahme der kostenlosen Lieferung der Neuen Musikzeitung.

Diese kann über den Verband gegen eine Kostenbeteiligung von 16,- € jährlich
abonniert werden.

Einzugsermächtigung: Hiermit beauftrage ich den Tonkünstler-
verband Baden-Württemberg e. V., Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
widerruflich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag durch Last-
schrift von meinem unten genannten Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung bezieht sich auch auf den Einzug von
Rechnungsbeträgen, die durch Bestellungen beim Berufsverband
entstehen.

- ☐ in einem Betrag ☐ in zwei Halbjahresraten

Bankinstitut _____

Kontonummer _____

BLZ _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____



Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
inkl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleife



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

USB-Speicherstick, 2 Gigabyte, Transcend JetFlash
V30 TSC, Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.

PRÄMIE 5
new!



Schuhputzset, praktisch bei Auftritten und auf Reisen,
Schuhcremes braun und schwarz, verschiedene Bürsten

Grinio-Förderkreis vergibt erstmals Preise

Dresdner Chefdirigent Michael Sanderling lobt die Initiative

Die erstmals vergebenen Musikförderpreise des Grinio-Förderkreises in Köngen haben zwei junge Harfenistinnen bekommen. In Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat kürte der Verein, der Musiktalente unterstützt, Lisa Berg aus Karlsruhe und Jule Beck aus Roßwälden als Preisträgerinnen. „Ihr müsst die Kunst des Beschwatzens lernen“, sagte Michael Sanderling, Chefdirigent der Philharmonie in Dresden, in seiner Laudatio.

In der Musikszene sei es nämlich unerlässlich, sich selbst gut zu vermarkten. In der Zehntscheuer präsentierten sich die jungen Preisträgerinnen auch dementsprechend selbstbewusst. Die 15-jährige Jule Beck ist Stipendiatin der Köngener Grinio Akademie und hat den zweiten Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ belegt. Sie bekommt den Sonderpreis, der mit 1000 Euro dotiert ist. Ihre Lehrerin ist Eva Maria Bredl. Gefühlvoll und mit einer weichen Klangfarbe, die ihr ausdrucksstarkes Spiel prägt, interpretierte Jule Beck die Sonatine Nr. 6 ihres Lieblingskomponisten François-Joseph Nadermann aus dem 19. Jahrhundert.

Bei Händels erstem Satz aus dem Harfenkonzert B-Dur wurde sie von den Violinisten Joachim und Eve-Marie Ulbrich begleitet. Die Profimusiker haben die Grinio-Akademie in Köngen gegründet. Jules Zwillingsschwester Inken stand auch auf der Bühne. Sie ist, wie zu hören war, eine begabte Cellistin. „Bei der Preisverleihung lernen die jungen Künstler, ihr Programm vorzustellen und mit dem Publikum zu kommunizieren“, sagte Eve-Marie Ulbrich. Ihr Mann Joachim, der im Bayreuther Festspielorchester, im Frankfurter Museumsorchester und im Orchester der Stuttgarter Oper spielt, verwies darauf, wie wichtig es für junge Musiker ist, sich zu vernetzen. „Deshalb wollen wir prominente Laudatoren gewinnen.“

Ulbrich hatte für die Premiere des Sonderpreises bewusst beim Dresdner Chefdirigenten angeklopft. Michael Sanderling unterrichtet nicht nur an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt Violoncello. Er ist auch künstlerischer Leiter der Deutschen Streicherphilharmonie, einem Auswahlorchester der Musikschulen. (...) An der Köngener Grinio Akademie sieht er den musikalischen Spitzennachwuchs gut betreut. Förderpreise wie diesen hält der Chefdirigent für wichtiger denn je. Wenn es überall am Geld fehle, bleibe die Nachwuchsförderung auf der Strecke. Da seien private Initiativen wie der Preis, den Köngener Bürger und Mitglieder des Förderkreises aus der baden-württembergischen Musikszene finanzieren, sehr wichtig. Sanderling: „Auch die Kultur braucht einen Rettungsschirm.“

Den mit 1500 Euro dotierten Hauptpreis bekam die Karlsruher Gymnasiastin Lisa Berg. Die 17-Jährige gewann im Sommer den 1. Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Bei ihrem Auftritt in Köngen nahm sie die Zuhörer mit auf eine Reise in die facettenreiche Welt der Harfenmusik. Giovanni Battista Pecettis Andantino espressivo aus der Sonata in c-Moll aus dem 18. Jahrhundert interpretierte die junge Künstlerin ebenso virtuos und technisch brillant wie eine moderne Komposition von

18 Aktivitäten unserer Mitglieder

Bernard Andrès (...). Beide Musikerinnen nehmen nicht nur an Wettbewerben teil, sie werden bereits an Hochschulen gefördert. Lisa Berg ist Hochbegabten-Stipendiatin des Badischen Konservatoriums. Die 15-jährige Jule Beck wird an der Musikhochschule Würzburg von der Professorin Gisèle Hebert unterrichtet.

Elisabeth Maier (Esslinger Zeitung, 19. Oktober 2011)

Europäischer Kulturpreis für Adrian Oswalt

TKV-Mitglied ausgezeichnet



Ausgezeichnet: Frank Elstner (links) und Adrian Oswalt (rechts), Dr. Ernst Seidel, Präsident der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa – Foto: Michael Hagemann

Am 15. Oktober lud die Europäische Kulturstiftung Pro Europa zur Kulturpreisverleihung in die Zisterzienserinnen-Abtei Kloster Lichtenthal in Baden-Baden. Der Europäische Hummel-AG-Preis für Orgelkunst und Komposition ging dabei an Adrian Oswalt, den „in Hessen geborenen Musiker mit russischen Wurzeln und einem schwäbischen ‚Migrationshintergrund‘“, wie ihn der Nehrener Bürgermeister Egon Betz in seiner bestens recherchierten Laudatio ankündigte. Geehrt wurde Adrian Oswalt, TKV-Mitglied im Regionalverband Tübingen, für seine Verdienste um die musikalische Innovation der mechanischen Musik und für die Etablierung der Drehorgel auf der Konzertbühne. Nach der Preisverleihung spielte der ausgezeichnete Multi-Instrumentalist eine eigene Komposition auf der größten handbetriebenen Drehorgel, an deren Entwicklung er maßgeblich beteiligt war. Egon Betz: „Für mich ist Adrian Oswalt das A und O in der modernen Drehorgelmusik.“ Bisherige Preisträger der Europäischen Kulturstiftung im Bereich Komposition waren u.a. Pierre Boulez und Wolfgang Rihm. Der Europäische Medien Kulturpreis wurde an diesem Vormittag dem TV-Entertainer Frank Elstner verliehen.

Michael Hagemann

The Sheila Nelson Way

Violinseminar für Lehrkräfte

Zum sechsten Mal fand am 22. und 23. Oktober 2011 in der Musikschule Waghäusel-Hambrücken ein Violinseminar für Lehrkräfte statt. Die international anerkannte Violinpädagogin und Komponistin Sheila M. Nelson reiste eigens aus London an, um hier einem Fachpublikum von rund 40 Lehrern und 8 Schülern ihre Unterrichtsmethode in Theorie und Praxis vorzuführen. Sheila Nelson ist eine wahre Meisterin in Performance, und mit 75 Jahren noch so lebendig und kreativ, dass sie uns alle in ihren Bann zog. Mich beeindruckte vor allem ihre Professionalität in der Art und Weise, musikalisch fundiert und trotzdem spielerisch zu unterrichten.

Im Umgang mit Kindern bewies Sheila Nelson äußerste Sorgfalt ohne jeden Drill. Auftauchende Schwächen in Intonation, Bogentechnik, Lagenwechsel, Vibrato und Haltung der Geige brachte sie scheinbar nebenbei auf den Punkt und konnte stets konkrete Hilfe leisten. So weckte sie beim Singen unter Einbeziehung der Solmisation die Vorstellung von Melodie und Rhythmus ohne Geige. Sie vertritt die Auffassung einer schwingenden Ganzkörperbewegung, in der Schulter und Ellenbogen sich in

19 Aktivitäten unserer Mitglieder



Sheila M. Nelson (Mitte) mit den TKV-Mitgliedern Christine E. Müller (links) und Hedda Seischab (rechts). Foto: privat

kreisenden Bewegungen ablösen – Atmung und Körperkontrolle vom Scheitel bis zur Sohle inbegriffen. Ihre Unterrichtsmethode ist nachzulesen in verschiedenen Publikationen beim Verlag Boosey & Hawkes, der auch ihre Noten herausgibt.

Karl-Heinz Steffan, Leiter der Musikschule Waghäusel-Hambrücken, demonstrierte im Violinseminar mustergültig die von Sheila M. Nelson bevorzugte Arbeitsweise mit Schülern, die wie folgt aufgebaut ist: Zunächst bekommen die Kinder im Alter von fünf, sechs Jahren Einzelunterricht, etwa ein bis zwei Jahre lang, bevor sie zusätzlich in einer größeren Gruppe von sechs bis zwölf Spielern zusammen musizieren. Für motivierte Schüler existieren im Idealfall Streichquartette, in denen ältere und jüngere Kinder unter der Leitung des Musikpädagogen zusammenspielen.

Christine Elisabeth Müller

PODIUM Festival Esslingen gewinnt



Das dritte Brandenburgische Konzert von Bach – das rockt!, fand das Orchester des PODIUM Festivals Esslingen und veranstaltete sein Konzert deshalb folgerichtig in einer Diskothek.
Foto: PODIUM Esslingen

Orchesterpreis der Jeunesses Musicales Deutschland

Am 5. November 2011 erhielten die Gewinner des Deutschen Jugendorchesterpreises der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) in einer Festveranstaltung in Weikersheim ihre Preise. „Es ist ein entscheidendes jugendpolitisches Ziel, junge Menschen zur Mitwirkung einzuladen und zu befähigen“, so Dr. Joachim Golla, der stellvertretend für die Schirmherrin des Wettbewerbs und Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder die Urkunden überreichte. „Dabei ist uns ein Partner wie die Jeunesses Musicales Deutschland mit ihren beispielhaften Projekten in diesem Bereich hoch willkommen.“ Der bundesweit durchgeführte Wettbewerb würdigt neben der musikalischen Qualität auch die kreative Umsetzung eines vorgegebenen Themas und stellt die eigenverantwortliche Realisierung des Konzertprojekts durch die Jugendlichen in den Vordergrund. „Junge Musikerinnen und Musiker erfahren, dass es vom Einsatz jedes Einzelnen abhängt, dass die gemeinsame Sache gelingt“, so JMD-Präsident Dr. Hans- Herwig Geyer.

2010/2011 lautete das Wettbewerbsmotto „Musik vernetzt“. Den ersten Preis und 1.500 € erhielten die PODIUM Festival Strings des Jungen Europäischen Musikfestivals Esslingen. Das von jungen Musikerinnen und Musikern unter der Federführung von TKV-Mitglied Steven Walter selbst organisierte Festival zeichnet sich durch besonders innovative Aufführungsformen aus, die mit Begriffen wie Konzert-Happening, Orchester-Lounge oder Classical-Jam nur annähernd beschrieben wären. Den mit 1.000 € dotierten zweiten Preis errang das Jugendsinfonieorchester Ludwigsburg, das mit seinem Projekt „Zuckerschok Fairy“ Klassik und HipHop miteinander vernetzte. Ein dritter Preis und damit 500 € gingen an das Landes-Jugend-Symphonie-Orchester-Saar für sein Konzert „Heroes – damals und heute“. Die Preisgelder wurden von der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) zur Verfügung gestellt.

Jeunesses Musicales Deutschland/Ulrike Albrecht

20 Aktivitäten unserer Mitglieder

Cello-Meisterkurs

Schloss Kleinniedesheim,
14./15. Januar 2012



Alexandra Netzold

Foto: privat

Die alljährlichen Meisterkurse auf Schloss Kleinniedesheim (Rheinland-Pfalz) schließen dieses Jahr mit einem Meisterkurs für Violoncello am 14. und 15. Januar 2012. Die Gesamtleitung des Kurses, der sich an Musikstudenten und begabte Schüler richtet, hat TKV-Mitglied Alexandra Netzold inne. Die Cellistin ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, sie ist regelmäßig zu Gast bei Musikfestivals (Aberdeen, Ascoli etc.) sowie bei Konzertreihen im In- und Ausland. Es liegen eine Reihe von CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit ihr vor. Auch als Jurorin nationaler Wettbewerbe ist sie sehr gefragt. Seit dem Jahr 2000 gibt sie regelmäßig Meisterkurse. Ihr sehr persönlicher Stil wurde geprägt durch die künstlerische Zusammenarbeit mit bedeutenden Musikern wie Mstislaw Rostropowitsch, dem Amadeus Quartett und anderen.

Alexandra Netzold

Information/Anmeldung: VHS Rhein-Pfalz-Kreis, Tel. 0621 5909237 oder www.netzold.com

Klavierkurs: Vierhändig an ein oder zwei Instrumenten

Musikschule Mannheim,
5. bis 8. Januar 2012



Das vierhändige Klavierspiel an einem oder zwei Instrumenten ist Thema eines Wochenendkurses in Mannheim. Er findet vom 5. bis 8. Januar 2012 statt und wird unterstützt durch EUFORI – Stiftung für Wissenschaft und Kunst. Die Kursleiter sind Thomas Jandl, Leiter des Sachgebiets Tasteninstrumente an der Musikschule Mannheim, und Karl-Heinz Simon, Dozent u. a. an den Musikhochschulen Wuppertal und Saarbrücken. Die beiden Pianisten musizieren seit vielen Jahren miteinander. Beide sind auch im Deutschen Tonkünstlerverband keine Unbekannten: Thomas Jandl als stellvertretender Landesvorsitzender in Baden-Württemberg, Karl-Heinz Simon als Landesvorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Das Seminar wird eröffnet mit einem Konzert, das die beiden Kursleiter an zwei Flügeln geben werden; im weiteren Verlauf wird es auch ein Konzert der Teilnehmer geben.

Der Kurs in Mannheim richtet sich an junge Interpretinnen und Interpreten, Schüler und Liebhaber, die für ihr Spiel neue Impulse suchen, ebenso wie an Studierende von Musikhochschulen und Pädagogen. Er ist besonders gut geeignet als Vorbereitung für Teilnehmer bei „Jugend musiziert“. Die Anmeldung ist sowohl solistisch als auch im Duo möglich. Jeder Teilnehmer bzw. jedes Kammermusikensemble erhält grundsätzlich zwei Stunden Unterricht. Die Musikschule Mannheim, zentral in der Innentadt gelegen, bietet mit ihrer Atmosphäre und ihrer Ausstattung einen idealen Rahmen für Kursveranstaltungen. Übezimmer, in der Regel mit Flügeln, stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Mitglieder des TKV und ihre Schüler erhalten wie gewohnt eine Ermäßigung.

Anmeldeschluss ist der 30. Dezember 2011.

Thomas Jandl

Informationen/Anmeldung: thomas.jandl@mannheim.de, Telefon: 0621 293-8763.

21 Aktivitäten unserer Mitglieder

13. Badener Klavieretüdenwettbewerb

Kräftemessen für Spieler aller Altersklassen

Vom 23.–25. März 2012 findet in St. Georgen im Schwarzwald der 13. Badener Klavieretüdenwettbewerb statt. Teilnahmeberechtigt sind KlavierspielerInnen der nachfolgenden Altersgruppen, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Vorschüler von Musikhochschulen sind zugelassen.

Sankt Georgen als Treffpunkt junger KlavierspielerInnen:
Teilnehmer des 12. Wettbewerbs 2011.
Foto: Volkhard Krause



Altersklassen

AG Ia bis 5 Jahre
AG Ib bis 7
AG II 8 bis 9
AG III 10 bis 11

AG IV 12 bis 13
AG V 14 bis 15
AG VI 16 bis 17
AG VII 18 und ohne Alterslimit

Es gilt das Alter am ersten Wettbewerbstag. Wettbewerbsprogramm sind zwei Etüden nach Wahl des Teilnehmers (auswendig). Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Außerdem werden Sachpreise verliehen. Das Preisträgerkonzert findet am 25. März um 16 Uhr im Kammermusiksaal der Jugendmusikschule St. Georgen statt.

Anmeldeschluss ist der 10. März 2012.

Gabriele König

Information/Anmeldung: www.koenig-klavier.info

Künstlerin – Pädagogin – Funktionsträgerin

Zum Tod von
Prof. Gabriele Zimmermann

Eine in vielfältige Richtungen Akzente setzende Gesamtpersönlichkeit. Das war Prof. Gabriele Zimmermann, Ehrenmitglied des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg. Sie ist am 2. November im Alter von 85 Jahren gestorben.



Prof. Gabriele Zimmermann
Foto: privat

Man hörte auf sie: Sei es, dass sie als Solistin oder im Orchesterverband ihr Instrument, die Querflöte, zum Erklingen ansetzte. Sei es, dass sie Hochschul-Studierenden bzw. -Absolventen von Fortbildungskursen und auch immer zahlreichen privaten Schülern Empfehlungen zu agogischen wie spieltechnischen Details ans Herz legte. Oder sei es, dass in kompetenter Kollegenrunde und darüber hinaus von ihr Stellungnahmen zu Belangen ihres speziellen Berufsstandes eingefordert wurden. Stets war sie mit ihrer gesamten starken Persönlichkeit gegenwärtig und vermochte nicht selten ausschlaggebende Signale zu deutlich voran führenden begreifbaren Wegen zu geben. Ihr ausgeprägtes Interesse für nachrückende Generationen offenbarte sich in ihren regen, von unbestechlicher Objektivität gekennzeichneten Jurorentätigkeiten bei Wettbewerben für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise dem in jährlichem Turnus stattfindenden Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg und insbesondere bei „Jugend musiziert“. Sie war es ja auch, die mehrere Male entsprechende Preisträgerkonzerte in das wunderbare Ambiente des Konzertsaals im Augustinum in Stuttgart-Sillenbuch holte, dem letzten Domizil ihres Lebens in der baden-württembergischen Landeshauptstadt.

Der DTKV-Landesverband Baden-Württemberg wird die Erinnerung an sein Ehrenmitglied Gabriele Zimmermann und ihr schätzenswertes Wirken stets gut bewahren.

Prof. Rolf Hempel, Ehrenpräsident des DTKV

Wechsel im Vorstand

Michael Hagemann übernimmt
Referat Printmedien/Internet



Michael Hagemann
Foto: Christina Hagemann

Für Karl-Wilhelm Berger, der von seinem Vorstandsamt im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg zurückgetreten ist, wurde Michael Hagemann vom Vorstandsgremium als neues Mitglied berufen. Ein herzlicher Dank geht an Herrn Berger, und ein ebenso herzliches Willkommen an seinen Nachfolger Herrn Hagemann: auf dass die Arbeit in gewohnter Qualität weitergeführt wird! Der Pianist Michael Hagemann unterrichtet am Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen, wo er auch die Redaktion der europäischen Schülerzeitung „Defrit“ (aus Deutschland – Frankreich – Italien) betreut. Artikel von ihm wurden u. a. in der Zeitschrift „Pianonews“ veröffentlicht. Michael Hagemann ist künstlerischer Leiter der Tübinger Konzertreihe „CHT goes Classic“ und konzertiert seit 27 Jahren im Klavierduo mit der Pianistin Shoko Hayashizaki. Im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg ist Michael Hagemann seit 2001 Vorsitzender des Regionalverbandes Tübingen.

Eckhart Fischer/Ulrike Albrecht

Versicherungsschutz für TKV-Mitglieder

Fragen und Antworten



Sicher ein Versicherungsfall
Foto: Eckhart Fischer

Immer wieder gibt es Nachfragen zum Versicherungsschutz unserer Mitglieder. Im ganz normalen Jahresbeitrag für den Tonkünstlerverband ist eine Berufshaftpflichtversicherung eingeschlossen. Diese Versicherung kommt für Schäden auf, die ein Mitglied anderen im Rahmen seiner Berufsausübung zufügt. Sobald sich ein Schaden im Rahmen der beruflichen Tätigkeit ereignet, kommt eine eventuell vorhandene private Haftpflichtversicherung dafür nicht auf. Um diese Versicherungslücke zu schließen, hat der Tonkünstlerverband für seine Mitglieder eine weltweit gültige Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch Reisen bis zur Dauer eines Jahres (USA und Kanada bis zu drei Monaten) mit einschließt. So sind über diese Versicherung Personen- und Sachschäden bis zu 3 Millionen Euro pauschal abgedeckt, die Mitglieder beim Unterrichten oder Musizieren auf Konzerten verursachen. Zusätzlich sind Mietsachschäden an Räumen oder Gebäuden sowie mobilen Einrichtungen bis 500.000 € abgesichert. Ebenso ist das Abhandenkommen von fremden Schlüsseln bis 30.000 € versichert. Die Selbstbeteiligung beträgt für alle Schadensfälle 100 €.

Darüber hinaus bietet der Tonkünstlerverband seinen Mitgliedern Instrumentenversicherungen an, bei denen die Prämien bis zu 50% ermäßigt sind. Bei entsprechenden Versicherungssummen kann hier schon der komplette Jahresbeitrag für den Verband eingespart werden.

Eine Spezial-Rechtsschutzversicherung für unsere Mitglieder rundet das Versicherungsangebot ab. So können sich TKV-Mitglieder für den beruflichen und privaten Bereich sowohl als Selbständige als auch als abhängig Beschäftigte für 162,49 € Jahresprämie komplett versichern. Im privaten Bereich sind Ehe-/Lebenspartner sowie minderjährige Kinder mitversichert. Der Verkehrsrechtsschutz ist ebenfalls enthalten. Über einen Zusatzbaustein (31,55 €/Jahr) kann der Wohnungs- und Grundstücksrechtsschutz mit einbezogen werden. Integriert ist eine Rechtsauskunfts-Hotline JURCALL und das Forderungsmanagement JURCASH zur Durchsetzung von Außenständen. Ein entsprechender Antrag kann auf unserer Website www.dtkv-bw.de unter Leistungen/Versicherungen heruntergeladen werden.

Eckhart Fischer

Neue CD

Mit feinnerviger Brillanz

Pervez Mody spielt Skrjabin Vol. 2



Es ist schon erstaunlich, wie sehr Chopin noch fast 50 Jahre nach seinem Tod die frühen Werke von Alexander Skrjabin prägte. Doch der aus Indien stammende, in Russland ausgebildete und in Deutschland lebende Pianist Pervez Mody weiß mit untrüglichem Gespür für die agogische Biegsamkeit des Rhythmus' und mit artikulatorischer Finesse die zehn Mazurken op. 3 mit feinnerviger Brillanz zu versehen und so ihre Tendenz zur Moderne aufzuspüren. Auch wie er die Sonate Nr. 1 f-Moll op. 6 in ihren dramatischen Aufgipfelungen souverän bis zu den Erschütterungen des Trauermarsches gestaltet und der Exzentrik der Sonate Nr. 9 op. 68 „Schwarze Messe“ mit subtilem Anschlag, aber auch kraftvoll-kernigem Ton transzendente Qualität verleiht, erheben Pervez Mody zu einem der ersten Skrjabin-Interpreten unserer Zeit, wie diese 2009/10 im Hans Rosbaud Studio des SWR in Baden-Baden aufgenommene CD einmal mehr beweist.

Matthias Gans

Alexander Skrjabin: Sonaten Nr. 1 u. 9, 10 Marzurken op. 3, Pervez Mody (Klavier), CD, Thorofon CTH 2579

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
 Generalagentur Ralf Rombach
 Sommerhaldenstr. 90
 70195 Stuttgart
 Tel. 0711 696 09 29
 Fax 0711 699 08 19
 E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Dezember

- Sa, 3.12.11, 17 Uhr **Preisträgerkonzert Jugendwettbewerb des TKV-BW 2011**
Augustinum Stuttgart, Stuttgart-Riedenberg
- Mo, 5.12.11 Redaktionsschluss nmz
- Do, 8.12.11, 19 Uhr **Preisträgerkonzert Jugendwettbewerb des TKV-BW 2011**
Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal
- Fr, 16.12.11 bis So, 18.12.11 **Kurs für Viola/Klavier**, Musikschule Mannheim

Januar

- Do, 5.1.12 Redaktionsschluss nmz
- Mi, 4.1.12 bis So, 8.1.12 **Kurs für Klavier zu vier Händen**, Musikschule Mannheim

Februar

- Mi, 1.2.11 Redaktionsschluss tonkünstler-forum

März

- Sa, 17.3.12 bis So, 18.3.12 **Karl-Höller-Wettbewerb**, Bamberg
- Sa, 28.4.12 **Treffen der TKV-Vertreter in den Regionalausschüssen „Jugend musiziert“**
Musikhochschule Stuttgart
- Sa, 31.3.12, 17 Uhr **Schülerkonzert des Ortsverbandes Stuttgart**
Musikhochschule Stuttgart

April

- Sa, 21.4.12 **Bundesdelegiertenversammlung des DTKV 2012**, Lübeck
- Sa, 21.4.12 bis So, 22.4.12 **Karl-Höller-Wettbewerb für Klavier und Kammermusik**
E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg

Mai

- Sa, 5.5.12 **Karl-Höller-Wettbewerb, Preisträgerkonzert**
Theater am Schillerplatz, Bamberg

Juni

- Do, 7.6.12 bis So, 10.6.12 **Fortbildungskurse des TKV-BW**,
Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Trossingen
- Sa, 16..6.12 bis So, 17.6.12 **Alfred-Csammer-Violinwettbewerb**, Musentempel Karlsruhe
- So, 24.6.12 **Alfred-Csammer-Violinwettbewerb, Abschlusskonzert**
Gymnasium Remchingen

Juli

- Sa, 14.7.12, 11 bis 13 h **Mitgliederversammlung des TKV-BW 2012**, Musikhochschule Stuttgart

– Alle Angaben ohne Gewähr –

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: info@dtkv-bw.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Gisela Mühleisen
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel
(Ehrenpräsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/749 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Jandl
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim
Telefon: 0621/894808
E-Mail: thomas.jandl@gmx.de
Referat: Satzung, Verträge

Beisitzer im Vorstand

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711/473772
E-Mail: r.h.brandner@t-online.de
Referat: Jugendwettbewerb

Simon Detel, c/o WIDEMUSIC
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711/3913538
Fax: 0711/3913537
Mobil: 0179 7518325
E-Mail: simon.detel@widemusic.de
Referat: Kulturmanagement, Projekte

Isolde Gartenfeld
August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Ref.: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Michael Hagemann
Ringstraße 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/2709
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com
Referat: Redaktion Printmedien, Internet

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Gefion Landgraf-Mauz
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071/360062
Fax: 07071/369592
E-Mail: querfloete@ogniland.de
Referat: Länderübergreifende Kontakte

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe Vorstandsmitglieder)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen, Sprecher:

Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: mail@peterkarstens.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko
Im Seele 47, 71083 Herrenberg
Telefon: 07032/798701
Fax: 07032/798702
E-Mail: gregor@daszko.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen
Telefon: 07371-909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Esslingen

Romuald Noll
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen
Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: romualdnoll@gmx.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?
Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

Freiburg

Christoph Lang
Butzenhofstr. 45A, 79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophblang@web.de

Jonas Falk
Heinrich-Finke-Str. 6, 79111 Freiburg
Telefon: 0761/484865
E-Mail: jonas.falk@t-online.de

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon 07163 53 23 269
Fax 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa
Hauffstr. 7, 73110 Hattenhofen
Telefon 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer
Kreuzstr. 8, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de

Helmut Zorn
Goethestr. 25, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer
Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39
72762 Reutlingen
Telefon: 07121-21264
Fax: 07121-22956
E-Mail: Fuss.Riedel@t-online.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Langgewannstr. 14
76726 Germersheim
Telefon: 07274-94010
Mobil: 0173-3019072
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 8729535
E-Mail: anne.rochlitz@t-online.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg

Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart:

Natalia Gerakis
Olgastraße 82, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 23 65 058
E-Mail: mail@nataliagerakis.com
Internet: www.nataliagerakis.com

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N. N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de
Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3, 78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

28 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Barrett	Amanda	Freiburg	Querflöte, Holzbläser	
Benzing	Jörg	Freiburg	Querflöte, Traversflöte	Markus Hebsacker
Boehm-Kreutzer	Annika	VS Villingen	Gesang	Markus Hebsacker
Christians	Kathrin	Heidelberg	Querflöte, Pikkolo	
Dieterich	Babette	Stuttgart	Gesang, Texterin für Chanson, Kinderlied und Musical	Antje Farr
Dudda	Nisha	Trossingen	Musik. Früherziehung, Rhythmik	
Fischer	Michael	Mannheim	Percussion, Schlagzeug	Tobias Nessel
Herrle-Herrmann	Hariett	Pforzheim	Blockflöte, Klavier, Hist.Oboeninstrumente	Dorothea Herrmann
Hirschmann	Johanna	Stuttgart	Trompete	Petra Menzel-Wipfler
Hölzinger	Viktoria	Stuttgart	Klavier, EMP	Christine Hölzinger
Imada	Miho	Stuttgart	Klavier	Ekkehard Hessenbruch
König	Rita	Baltmannsweiler	Querflöte	
Kuhn	Alexander	Rechberghausen	Saxophon, Flöte, Klavier, Gesang	Ulrich Röser
Lahiri-Mazumdar	Tapobrata	Mannheim	Klavier, Keyboard, Songwriting	
Landes	Christine	Freiburg	Musik.Früherziehung, Musikpädagogik	Petra Herrmann
Marpert	Renate	Weingarten	Klavier, Blockflöte, Chorleitung	Irene Baiker
Palmer	Nelly	Mannheim	Gesang, Klavier	Anne-Kathrin Herzog
Prof. Rissin	Olga	Karlsruhe	Klavier	Eckhart Fischer
Sauer	Sabine	Stuttgart	Klavier	
Scharnweber	Susanne	Kirchzarten	Violine, Klavier	
Schmid	Dorrit	Stuttgart	Querflöte, Gesang, Klavier, EMP	Gudrun Bosch
Schmitz	Conrad	Karlsruhe	Gesang	
Schuster	Hildegard	Schriesheim	Klavier	
Spyrka	Johannes	Altensteig	Klavier, Akkordeon, Orgel	
Stephan-Walker	Christiane	Tübingen	Blockflöte	Gudrun Marquard-Teuscher
Vogler	Carolin	Grunbach	Violine, Klavier, Musiktheorie	Esther Vogler
Wahl	Heike	Stuttgart	Oboe, Blockföte	
Weber	Martin	Owingen	Orgel, Klavier, Cembalo, Dirigieren, Musiktheorie	Prof. Helmut Deutsch
Wötzer	Georg	Esslingen	Komposition	Eckhart Fischer

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.
der starke Berufsverband im Südwesten

www.dtkv-bw.de



Exklusiv für Mitglieder:

- weltweite Berufshaftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung für Selbständige und Angestellte
- Instrumentenversicherung zu Superkonditionen
- NMZ-Abo inbegriffen

Kontakt: Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart

Telefon 0711 223 71 26 • [E-Mail info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de)





YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach
KONDITIONEN
für den Tonkünstler-
verband!

Vor über 100 Jahren war
Hamamatsu der Geburtsort
der heutigen Yamaha Premium-
Palette, die heute führende
Pianisten für die besten Klaviere
und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben
die Yamaha Klavierbauer
stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer
klaviergewordenen Perfektion.



Ihr Partner seit über 100 Jahren

